



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 232-2021
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2021.RRGR.351

Eingereicht am: 29.11.2021

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Schindler (Bern, SP) (Sprecher/in)
Gnägi (Aarberg, Die Mitte)
von Bergen (Uetendorf, EVP)
Bauer (Wabern, SP)
Kocher Hirt (Worben, SP)
Imboden (Bern, Grüne)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 02.12.2021

RRB-Nr.: vom
Direktion: Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Bericht über den aktuellen Personalbestand und den zukünftigen Personalbedarf im Gesundheitswesen im Kanton Bern und die Handlungsmöglichkeiten zur Sicherung der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung

Der Regierungsrat wird beauftragt, einen Bericht über den aktuellen Personalbestand im Gesundheitsbereich und den künftigen Personalbedarf im Kanton Bern zu erstellen. Der Bericht zeigt zudem auf, welche Möglichkeiten er sieht, den Bedarf zu decken. Der Bericht trägt der geographischen Lage, den verschiedenen Berufen und den Fachbereichen Rechnung. Dabei unterscheidet er folgende Bereiche:

1. Akutspitäler
2. Psychiatrien
3. Alters- und Pflegeheime
4. Spitexorganisationen und
5. Medizinische Grundversorger

Begründung:

Der Personalnotstand im Gesundheitswesen des Kantons Bern ist zurzeit gross. Wegen Krankheitsausfällen im Betrieb, Fluktuation und einem ausgetrockneten Arbeitsmarkt gibt es Stationschliessungen in mehreren Spitälern und Kliniken. Aber auch in Nachfolgebetrieben wie Spitex oder Alters- und Pflegeheimen gibt es viele Vakanzten und Ausfälle. Corona hat die Situation weiter verschärft, sie war aber bereits vor 2020 akzentuiert. Eine Entspannung des Personalnotstands ist nicht absehbar.

Die Pflegeinitiative fordert, nebst einer Ausbildungsoffensive und der selbständigen Abrechnung, auch Verbesserungen der Arbeitsbedingungen und das fachgerechte Arbeiten in den jeweiligen Bereichen. Dies gelingt ausschliesslich mit genügend Personal. Es besteht jedoch auch zum Beispiel in der psychiatrischen Versorgung auf dem Land ein enormer Mangel, und die Versorgung ist nicht flächendeckend gewährleistet.

Da das Gesundheitswesen kantonal organisiert ist, ist der Kanton Bern hier in der Pflicht, Massnahmen aufzuzeigen und zu ergreifen.

Nötige Massnahmen bedürfen einer soliden Grundlage, weshalb die Motionärinnen und Motionäre einen Bericht fordern.

Begründung der Dringlichkeit: Die Situation der Spitäler, Psychiatrien, Alters- und Pflegeheime, wie auch Spitex-Organisationen ist prekär, und die Initiative wurde am 28. November 2021 angenommen. Es müssen rasch Schritte vollzogen werden, und die bedürfen einer soliden Grundlage.

Verteiler

– Grosser Rat